

INSTRUMENTEN- HELDEN

für **Keramikinlays**
und **-teilkronen**



Infos zum
Unternehmen

WWW.KOMETDENTAL.DE

1. Präparation

Für die Präparation von Keramik gelten analog wie digital die gleichen Präparationsrichtlinien. Wie können diese am besten umgesetzt werden?

Um die nötigen Formen schnell und sicher zu erreichen, wurde das Expertenset 4562ST entwickelt. Dazu gehören jeweils konische Diamantschleifer mit planen Spitzen und abgerundeten Übergängen – genau wie man sie in der Kavität braucht. Darin befinden sich auch drei Schleifkörper mit aufgelaseter Tiefenmarkierung. Diese ermöglichen es, schon bei der Präparation sicherzustellen, dass man tief genug präpariert, damit die Mindeststärke stimmt, aber auch nicht tiefer – eine in die Präparation eingebaute Qualitätssicherung!

Tiefenmarkierungen wurden lange mit Spezialinstrumenten durchgeführt, die ein bis drei Orientierungsrillen anlegen. Ist diese Methode sicher?

Tiefenmarkierungen waren insbesondere für Inlaypräparationen lange ein Problem, da es für diese Anwendung keine geeigneten Tiefenmarkierer gab und man mit normalen Präparationsinstrumenten während der Präparation nicht genau sehen kann, wie tief man gerade im Zahn ist. Es gibt aber eine smarte Lösung: Die PrepMarker liefern eine gleichmäßige Substanzreduktion und damit die beste Voraussetzung für eine langlebige keramische Restauration. In Abhängigkeit von der gewünschten Restauration geht es um Tiefenmarkierungen, die zwischen 0,5 und 2 Millimeter liegen.

0,5 bis 2 Millimeter ist eine sehr geringe Präparationstiefe!

Ja, die PrepMarker decken die Schnittiefen 0,5; 1; 1,5 und 2 Millimeter ab. Da nach dem diamantierten Arbeitsteil ein etwas kräftigerer Hals folgt, ist ein tieferes Vordringen mit den PrepMarkern nicht möglich. Man erkennt sofort, wenn man das

komplette Arbeitsteil im Zahn versenkt und damit die gewünschte Präparationstiefe markiert hat. Zum Einstieg empfiehlt sich das Set 4663 mit je zwei der vier PrepMarker.

Insbesondere beim Anlegen des Kronenrandes braucht es Kontrolle, Präzision und Sicherheit. Welche Spezialinstrumente liefern das?

Die neue Generation der DIAO Präp Instrumente bietet hier ein ganz neues Arbeitsgefühl: Durch ihre neuartige Belegung kann man fast drucklos sehr effizient abtragen, der geschmeidige Lauf führt zu bester Kontrollierbarkeit des Instrumentes – beste Voraussetzungen für optimale Resultate.

2. Politur

Zum Schluss wünscht sich jeder ein glänzendes Finish. Wie ist das souverän zu erreichen?

Wer die Keramik mit Fräsern nun noch etwas anpassen möchte, greift zum Set 4637A. Mit dem Art 2 Polier Set 4622 wird ein strahlendes Ergebnis in nur zwei Polierstufen erzielt: Die blauen Vorpolierer glätten die Oberfläche, die hellgrauen Hochglanzpolierer bringen sie zum Strahlen. Grund dafür ist die optimal auf Hochleistungskeramiken abgestimmte Diamantkörnung der Polierer, die außerdem ein zügiges Vorgehen erlauben. Zum Einstieg bietet sich hier das Set 4622 an, das alle Formen in beiden Polierstufen enthält.

Das Expertenset 4562ST

Das Art 2 Polier Set 4622

10 zum
Preis von 9

Aktion Lokalanästhesie

SOPIRA® Citocartin®
Das Articain von Kulzer



Profitieren bis zum 30.11.2023

Bestellmengen über den QR Code eingeben oder direkt unter: kulzer.de/citocartin-aktionen



SOPIRA – Lokalanästhesie aus einer Hand.

Citocartin® – Das Lokalanästhetikum von Kulzer



Mundgesundheits in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

© 2023 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5Mikrogramm/ml Injektionslösung • Für Erwachsene, Jugendliche (13 – 18 Jahre) und Kinder ab 4 Jahren. • **ZUSAMMENSETZUNG:** Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 10 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40mg Articainhydrochlorid u. 10 Mikrogramm Epinephrin; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enth. 40mg Articainhydrochlorid u. 5 Mikrogramm Epinephrin; Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) (E223), Natriumchlorid, Wasser f. Injekt., Salzsäure 2% (E507) z. pH-Einstellung • **Anwendungsgebiete:** Bei Erwachsenen, Jugendlichen (13 – 18 Jahren) und Kindern ab 4 Jahren zur Lokalanästhesie (Infiltrations- u. Leitungsanästhesie) in der Zahnheilkunde; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40 mg/ml + 10Mikrogramm/ml Injektionslösung; Zahnärztl. Behandlungen, die verlängerte Schmerzfreiheit und starke Verminderung der Durchblutung erfordern; Sopira Citocartin mit Epinephrin 40mg/ml + 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung; Zahnärztliche Routinebehandlungen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit/Allergie geg. einen d. Bestandteile; Allergie geg. Lokalanästhetika v. Amid-Typ; Allergie gegen Sulfite; schwere Störungen d. Reizbildungs- od. Reizleitungssystems des Herzens; Anamnese v. plötzlich auftretenden schweren Herzanfällen mit Atemnot u. anschwellenden Extremitäten; sehr niedriger od. sehr hoher Blutdruck; Muskelschwäche (Myasthenia gravis); kürzlich erfolgter Herzinfarkt; nach Koronararterien-Bypass-Operation; unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmie); Herzrasen (paroxysmale Tachykardie); Nebennierentumor (Phäochromocytom); Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose); Asthma. • **Nebenwirkungen:** Selten: verlangsamter Herzschlag (Bradykardie); unregelm. Herzschlag (Arrhythmie); Erregung (exzitatorische Reaktionen), Zittern (Tremor), Orientierungsprobleme, metall. Geschmack, Schwindelgefühl (Vertigo), Ohrenklingen/Ohrgeräusche (Tinnitus), Pupillenerweiterung (Mydriasis), „Ameisenlaufen“ (Parästhesie), Kieferkrämpfe/Krampfanfälle (Konvulsionen); vorübergehende Augenbeschwerden (z. B. Doppeltsehen); beschleunigte Atmung (Tachypnoe), Erweiterung d. Luftwege (Broncho dilatation); Übelkeit/Erbrechen; beschleunigter Stoffwechsel; niedriger od. hoher Blutdruck (Hypotonie od. Hypertonie); Anstieg d. Körpertemperatur; Nervosität (Angstzustände), Schmerzen i. Rachen od. hinter dem Brustbein, Hitzegefühl, Schweißausbrüche, Kopfschmerzen; schwere allerg. Rkt. u. Bronchialkrämpfe (Bronchospasmen). Sehr selten: Hautausschlag, Juckreiz (Pruritus), juckender Hautausschlag – oftmals m. Blasenbildung (Urtikaria); Überempfindlichkeitsreaktionen (Atembeschwerden, Anschwellen von Kehlkopf u. Luftröhre bis z. Herz- u. Atemversagen [kardiorespiratorischer Kollaps] aufgr. eines anaphylakt. Schocks). Aufgrund des Gehaltes an Natriummetabisulfit kann es, insbesondere bei Bronchialasthmatikern, sehr selten zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Bei versehntl. Injektion in ein Blutgefäß: Blockierung d. Durchblutung a.d. Injektionsstelle bis z. Absterben des Gewebes (Gewebestod, Gewebsnekrose). • **Verschreibungspflichtig** • **Pharmazeutischer Unternehmer:** Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **STAND DER INFORMATION:** 07/2017